



## Deutsch-Arabisches Frauen-Netzwerk-Forum: Frauen, Leistungsträgerinnen der Gesellschaft

Beim "2. Deutsch-Arabischen Frauen-Netzwerk-Forum" stand die deutsch-tunesische Transformationspartnerschaft im Fokus. Außenminister Guido Westerwelle betonte, Frauen seien in den arabischen Umbrüchen besonders wichtige Ansprechpartnerinnen. Deutschland werde sie weiter unterstützen und so engagierte Zivilgesellschaften mit starken Frauen fördern.



Außenminister Westerwelle, Tunesiens Frauenministerin Badi und Familienministerin Schröder  
© Photothek/Trutschel



Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Ländern der arabischen Welt und aus Deutschland sind am 24. Oktober im Auswärtigen Amt zusammengekommen, um sich unter dem Motto "Frauen in Führung für nachhaltiges Wachstum" auszutauschen, laufende Projekte vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen. Das "2. Treffen des Deutsch-Arabischen Frauen-Netzwerks" wurde von Außenminister Guido Westerwelle gemeinsam mit der tunesischen Frauenministerin Sihem Badi sowie Familienministerin Kristina Schröder eröffnet.

Aus der Wirtschaft und Politik und immer mit großem gesellschaftlichem Einsatz war ein Vielzahl der Teilnehmerinnen aus den Ländern südlich und östlich des Mittelmeers angereist. Bemerkenswert: Gerade auch die vielen jüngeren Vertreterinnen aus Tunesien, Algerien, Ägypten oder Jordanien hatten den Weg nach Berlin gefunden.

In seinen Begrüßungsworten ging Außenminister Westerwelle auf die Umbrüche in der arabischen Welt ein: Die Prozesse benötigten Geduld und Rückschläge seien nicht auszuschließen. Dennoch warb er dafür, die sich in Veränderung befindlichen Länder zu ermutigen, den Weg in Richtung Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit weiterzugehen.



Beeindruckend: Rund 300 Frauen aus arabischen Ländern und aus Deutschland im Welsaal.  
© Photothek/Trutschel



### Für eine engagierte Zivilgesellschaft mit starken Frauen

Vor allem die Frauen in den Ländern der arabischen Welt spielten hier eine wichtige Rolle. Außenminister Westerwelle dazu: "Die verbrieften Frauenrechte zu leben und für ihre Umsetzung zu streiten, dafür braucht es eine engagierte Zivilgesellschaft mit starken und kritischen Frauen wie Ihnen. In Deutschland haben Sie für Ihr mutiges Engagement einen verlässlichen Partner".

Die tunesische Frauenministerin Badi unterstrich in ihrer Ansprache, Frauen ließen sich in Tunesien nicht abdrängen. Dies gelte nicht nur in den Bereichen, in den Frauen bereits sehr gut vertreten seien wie in Hochschule und Bildung, sondern auch für die Politik. Als derzeit einzige Frau im Rang einer Ministerin setze sie selbst sich beispielsweise für mehr Ministerinnen in der Regierung ein.

Der Verein EAF stellte hierzu gemeinsam mit seinem tunesischen Partner das Projekt "Demokratie braucht Frauen" vor: Hierin geht es darum, das Thema kommunale Politik und Verwaltung weiblichen Nachwuchskräften und Interessenten näher zu bringen und Frauen zu befähigen, lokal aktiv zu werden. Die EAF wies darauf hin, dass es in diesem Bereich auch in Deutschland noch Nachholbedarf gebe. In Tunesien sei es noch Neuland: Das vom Auswärtigen Amt finanzierte Projekt stoße dort auf viel Interesse.

### Konkrete deutsch-tunesische Transformationspartnerschaft



Außenminister Westerwelle begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.  
© Photothek/Trutschel



Im Rahmen der Deutsch-Tunesischen Transformationspartnerschaft ist mittlerweile eine sehr aktive Projektarbeit für den demokratischen Übergang entstanden. Außenminister Westerwelle kündigte an, dass man diese auch fortführen wolle. Er stelle zudem klar:

"Eine wirtschaftliche Benachteiligung von Frauen ist nicht nur undemokratisch, sondern auch volkswirtschaftlich kurzsichtig. Frauen sind Leistungsträgerinnen der Gesellschaft und bei den Herausforderungen der arabischen Umbrüche für uns besonders wichtige Ansprechpartnerinnen. Wir werden die Frauen in der arabischen Welt weiter unterstützen."

Das deutsche Engagement wurde im Anschluss von Tunesiens Ministerin Badi gelobt: Deutschland sei ein Land, das seine Versprechen gehalten habe und auch in schwierigen Zeiten zu seiner Unterstützung stehe.

Familienministerin Schröder zeichnete im Anschluss Teilnehmerinnen des Mentoringprojekts "Ouissal" für deutsche und tunesische Unternehmerinnen, das Teil der Transformationspartnerschaft ist, aus. Bei den Projekt-Tandems fanden sich sowohl Firmengründungen rund um traditionelles Kunsthandwerk wie auch aus dem Recyclingbereich.

Die ganztägige Veranstaltung wurde mitveranstaltet von der Bundesregierung gemeinsam mit dem Verein EMA e.V. und der Handelskammer Hamburg.

#### **Zum Weiterlesen:**

- [Rede von Außenminister Guido Westerwelle anlässlich des 2. Deutsch-Arabischen Frauennetzwerkforums in Berlin am 24. Oktober 2013](#)
- [Demokratie in Tunesien stärken](#)

Stand 24.10.2013

© 1995-2013 Auswärtiges Amt